

# السيت

# AL-SIT



**LERNMATERIALIEN**  
von Annette Bertram, Paju Bertram

[www.filmwerk.de](http://www.filmwerk.de)



# AL-SIT (OMU)

Eine DVD/Online-Version mit dem Recht zur nichtgewerblichen Nutzung erhalten Sie [hier](#)

Katar/Sudan 2020  
Kurzspielfilm, 20 Min.

Buch und Regie: Suzanna Mirghani  
Produktion: Suzannah Mirghani, Doha Film Institute  
Cast: Mihad Murtada, Rabeha Mohammed, Mohammed Magdi

## ZU DEN AUTORINNEN

**Annette Bertram**, Jg. 1958, ist seit 1991 engagiertes Mitglied der iaf e.V. (Verband binationaler Familien und Partnerschaften) und setzt sich seither aktiv für eine tolerantere und offenere Gesellschaft ein. Als Lehrerin im SEK I Bereich an der IGS Anna Seghers in Mainz fördert sie u.a. auch geflüchtete Kinder und führte über ihr „Wechselspiel der Perspektiven“ 2017 den Muttersprachenunterricht an der Schule ein. Sie war zudem als Entwicklungshelferin von 2012-2014 in Afghanistan, bildete dort junge Lehrerinnen aus und entwickelte den Bildungsbereich weiter. Annette Bertram engagiert sich v.a. für benachteiligte Kinder und fördert auch außerhalb des Schulalltags den interkulturellen und zwischenmenschlichen Austausch.

**Paju Bertram**, Jg. 1991, studierte Kulturanthropologie und Romanistik an der JGU Mainz und lebt derzeit in Berlin. Nach drei Jahren im Landessendermarketing des SWR in Mainz arbeitet sie nun als Assistentin der Dokumentarfilmerin Madeleine Dallmeyer und als Freelancerin im Impact HUB Berlin. Sie spricht sieben Sprachen fließend, lebt und liebt die kulturelle Vielfalt und setzt sich ehrenamtlich immer wieder für ihre Mitmenschen im In- und Ausland ein. 2015 bildete sie sich zudem am forumZFD (Ziviler Friedensdienst) als Friedens- und Konfliktberaterin weiter, um sich gezielter zivilgesellschaftlich engagieren zu können.

## GLIEDERUNG

Preise/Auszeichnungen	S. 03
Themen (alphabetisch)	S. 03
Einsatzmöglichkeiten	S. 03
Kapiteleinteilung	S. 03
Kurzcharakteristik	S. 03
Historische Daten zur Geschichte des Sudan seit dem 19. Jahrhundert im Überblick	S. 03
Links und Literatur	S. 05
Weitere Filme zu dem Thema beim kfw	S. 07
Übersicht Materialien/Arbeitsblätter	S. 07
M1 – M5	S. 08 - 23

## PREISE/AUSZEICHNUNGEN

INTERFILM Kurzfilmfestival Berlin 2021: Preis als bester Kurzspielfilm.

## THEMEN (ALPHABETISCH)

Afrika, Arm-Reich, arrangierte Ehen, Baumwolle, Diskriminierung, Dorfmatrarchin, Emanzipation, Familie, Frauen, Gender, Menschenrechte, Menschenwürde, Liebe, Patriarchat, Rollenverständnis, Selbstbestimmung, Tradition und Moderne, Zwangsheirat.

## EINSATZMÖGLICHKEITEN

Einsatzalter: ab 14 Jahren (SEK I ab Klasse 9)

Einsatzorte: Schule, außerschulische Jugendarbeit, Erwachsenenbildung

Fächer: Ethik, ev. und kath. Religion, Deutsch, GL (Gesellschaftslehre), Biologie, Geografie, Kunst, AWT (Arbeit-Werken-Technik).

## KAPITELTEILEILUNG

Kap.	TC	Überschrift
1	00:00	Die Ankunft im Dorf
2	04:01	Bei Nafisas Eltern
3	07:34	Bei Al-Sit
4	13:14	Al-Sits Rat an Nafisa
5	15:58	Nafisas Zukunft

## KURZCHARAKTERISTIK

In einem Baumwollbauerndorf im Sudan ist die 15-jährige Nafisa in Babiker verknallt, aber ihre Eltern haben für sie eine Ehe mit Nadir, einem jungen sudanesischen Geschäftsmann, der im Ausland lebt, arrangiert. Nafisas Großmutter Al-Sit (Mutter des Vaters), die mächtige Dorfmatrarchin, hat jedoch eigene Pläne für die Zukunft von Nafisa. Aber kann Nafisa selbst entscheiden? Der Film fordert westliche Vorstellungen von Moderne und Tradition heraus und öffnet dabei einen Raum zur Reflexion beider Konzepte.

## HISTORISCHE DATEN ZUR GESCHICHTE DES SUDAN SEIT DEM 19. JAHRHUNDERT IM ÜBERBLICK

1821 bis 1885: Eroberung durch die türkisch-ägyptische (= osmanische) Kolonialmacht, regierte mit harter Hand. Es ist eine äußerst brutale Expansion, die auf Sklavenhandel basiert. Sie wurden in die arabische Welt exportiert, Frauen verkaufte man als Haushaltssklaven oder in einen Harem. Männer brauchte man als Soldaten in der ägyptischen Armee oder als Arbeiter auf den Plantagen.

1885 bis 1898: Das Mahadi-Regime unter Muhammad Ahmad spielt eine zentrale Rolle – entstanden aus einer politisch-religiösen Bewegung, die sich gegen die ägyptischen bzw. britischen Besatzer im Lande richtete und zu einer bedeutenden militärischen Kraft heranwuchs. Mahadi aus dem Arabischen = „der von Gott Geleitete“. Die Erinnerung an den islamischen Widerstand gegen die Fremdherrschaft gehört zur Erinnerungskultur des Sudan. Allerdings scheiterten auch sie am Widerstand der Bevölkerung im Südsudan.

Eine Besetzung und Kontrolle der Küste entlang des Roten Meeres kann sich Großbritannien aus wirtschaftlicher Sicht nicht leisten. So entsendet es 1884 eigenes Militär und 1897/98 gewinnen sie gegen die schlechter bewaffneten Mahdi-Anhänger. Von nun an fordern die Briten eine Beteiligung an der Verwaltung des Sudan. Der Norden wird gemeinsam von beiden Staaten verwaltet, der Süden dagegen erhält eine rein britische Verwaltung. Für den gesamten Sudan hatte ein Generalgouverneur – von der britischen Regierung benannt – die Macht. Heimlich betrieben sie eine Abschottungspolitik („southern policy“)

1899 bis 1956: Ägypten und England regieren den Sudan gemeinsam, eine mehr als hundert Jahre andauernde Fremdherrschaft beginnt. Der Wirtschaftsaufbau konzentriert sich hauptsächlich auf den Nordsudan, der Süden wird eher vernachlässigt – obwohl rohstoffreich. Die Folgen dieser Politik spielen bis heute eine Rolle. Allerdings versucht Ägypten immer wieder, zur Kolonisierung in den Süden vorzudringen, praktisch schaffen sie es jedoch nicht, dieses Gebiet uneingeschränkt zu beherrschen. Allerdings: Politisch und militärisch war Ägypten den Briten untergeordnet.

Zwischen 1841 und 1855: Zwangsweiser Versuch, den Südsudan mit dem arabischen Nordsudan zu vereinen, was jedoch nie gelang.

Nach dem Bau des Suezkanals (1869 eröffnet) entdeckt das Britische Empire sein Interesse am Sudan.

1882: Britische Truppen dringen in Ägypten ein. Sie werden Besatzer und lösen ägyptische Streitkräfte auf (1922 entlassen die Briten Ägypten in die Unabhängigkeit).

Anfang des 20. Jahrhunderts: Die britisch-ägyptischen Kolonialherren behalten die arabische Sprache und den Islam im Norden des Sudan bei, während im Süden Englisch und das Christentum eingeführt wurden.

In den 20er-Jahren des 20. Jahrhunderts: Ausbau von Mädchenschulen (das British Empire bestimmt = Mädchen sollen lernen, wie sie sich zu verhalten und zu kleiden haben, allerdings nur städtische Frauen aus der Mittelschicht im Norden Sudans); Ausbildung einer ersten Generation zertifizierter Hebammen, sie traten in rein weißen Thoubas auf.

Seit 1923 forcieren die Briten eine getrennte Entwicklung zwischen Nord- und Südsudan (Begründung: Sie wollen den Sklavenhandel unterbinden). Der wahre Grund: Die Ausfuhrerleichterung des gewinnträchtigen Rohstoffes Baumwolle. Infrastruktur und Wirtschaft des Sudan wurden von den Briten ganz auf den Ausbau und den Export der Baumwolle über den neugegründeten Hafen in Port Sudan ausgerichtet (am Roten Meer).

1952: Gründung der „Sudanese Women's Union“ (Sudanesische Frauenvereinigung)

1956: Sudan erlangt die Unabhängigkeit von der Doppelherrschaft

Seitdem Parlamentarische Regierungen im Wechsel mit verschiedenen Militärregierungen.

1955: Beginn des Bürgerkriegs zwischen der Regierung des Nordens und den Rebellenbewegungen des Südens, der 1972 endet (seit 1946 verfolgte die britische Kolonialpolitik das Ziel, den Süden vom Norden zu isolieren, damit es zu keiner starken einheitlichen nationalen Bewegung kommt).

1978 werden große Ölfunde im Südsudan entdeckt.

1983-2002: zweiter Bürgerkrieg wegen Religion und Erdöl (1983: Einführung der Scharia)

Seit 1989: Der Sudan ist eine islamische Republik.

1991: Die Scharia wird erneut im vollen Umfang eingeführt.

2005: Zweiter Bürgerkrieg endet mit Friedensvertrag.

### **Republik Sudan:**

2003 brach ein weiterer Konfliktherd aus, diesmal im Westen des Sudan, in der Region Darfur. Rebellengruppen verlangen mehr Mitbestimmung bei der Regierung. Der Darfur-Konflikt hält bis heute an. Viele Menschen sind aus der Region geflohen.

Von 1993 bis 2019 war Umar al-Baschir Präsident des Sudan. Er regierte islamisch-fundamentalistisch und ihm werden Menschenrechtsverletzungen vorgeworfen. Im April 2019 kam es im Sudan zu einem Militärputsch und der Staatspräsident, der über viele Jahre sehr autoritär geherrscht hat, wurde abgesetzt. Es kam zu einem heftigen Machtkampf zwischen dem Militär und der Opposition im Sudan. Viele Kritiker und Oppositionelle wurden getötet. So herrschte zunächst größte Unsicherheit, wer denn die Regierung übernehmen könnte. Am Ende einigte man sich auf einen so genannten "Souveränen Rat", der drei Jahre regieren soll, danach sollen wieder Wahlen stattfinden.

## **Südsudan:**

Am 9. Juli 2011 erklärte sich der Südsudan unabhängig und wurde zum 54. afrikanischen Staat. Erster Präsident des Landes wurde Salva Kiir Mayardi.

Seit 2013 bestehen heftige Konflikte zwischen dem Präsidenten und seinem ehemaligen Stellvertreter. Die Parteien bekriegen sich heftig und rücksichtslos und das Land versinkt schon wieder im Krieg (2015 wurde der Südsudan in 28 Bundesstaaten aufgeteilt). So verstärkte sich der Machtkampf zwischen Salva Kiir Mayardi und dem dem Rebellenführer Machar. 2018 kam es zu einem Friedensabkommen. Hier wurde eine gemeinsame Regierung gebildet und die Kontrolle über bestimmte Region des Südsudan verteilt.

## **QUELLEN:**

<https://www.kinderweltreise.de/kontinente/afrika/sudan/daten-fakten/geschichte-politik/>

<https://www.kinderweltreise.de/kontinente/afrika/suedsudan/daten-fakten/geschichte-politik/>

<https://www.bpb.de/themen/kriege-konflikte/dossier-kriege-konflikte/54699/sudan-darfur/>

<https://www.bpb.de/themen/kriege-konflikte/dossier-kriege-konflikte/228561/suedsudan/>

<https://www.goruma.de/laender/afrika/sudan/geschichte>

<http://visitsudan.de/entdecken/kultur/geschichte/>

Einen prägnanten Überblick bietet der Abschnitt „Geschichte im Überblick“, S. 244-263) in:

<https://www.bundeswehr.de/resource/blob/162812/9ea342bb66cfc4d8e757d03b16ae6a40/wegweiser-zur-geschichte-sudan-und-suedsudan-data.pdf>



Britische Offiziere und indische Infanterie im Sudan um 1884

Quelle: [https://origins.osu.edu/article/sudan-darfur-al-bashir-colonial-protest?language\\_content\\_entity=en](https://origins.osu.edu/article/sudan-darfur-al-bashir-colonial-protest?language_content_entity=en)



Die Landkarte Afrikas 1913

Quelle: [https://origins.osu.edu/article/sudan-darfur-al-bashir-colonial-protest?language\\_content\\_entity=en](https://origins.osu.edu/article/sudan-darfur-al-bashir-colonial-protest?language_content_entity=en)

## LINKS (AUSWAHL, STAND: 17.11.2022)

Zum Film:

[https://www.interfilm.de/en/interfilm-festival-2021/films/?tx\\_interfilmfestival\\_filmli%5Beventli%5D=1851&cHash=9cfe2103ee742fd741a86c7f3113b129](https://www.interfilm.de/en/interfilm-festival-2021/films/?tx_interfilmfestival_filmli%5Beventli%5D=1851&cHash=9cfe2103ee742fd741a86c7f3113b129)

Zu den Themen:

Sudan, inkl. Beziehung zu Katar

<https://www.archaeologie-online.de/nachrichten/katar-startet-projekt-zum-erhalt-der-beruehmten-pyramiden-von-meroe-im-sudan-2744/>

[https://www.boell.de/sites/default/files/Sudan\\_nach\\_der\\_Teilung\\_V02\\_kommentierbar.pdf](https://www.boell.de/sites/default/files/Sudan_nach_der_Teilung_V02_kommentierbar.pdf)

<https://www.dw.com/de/gro%C3%9Fm%C3%A4chte-appellieren-in-katar-krise-an-golfstaaten/a-39123194>

<https://www.goethe.de/prj/ruy/de/kuq/21297967.html>

<https://www.israelnetz.com/oppositionspolitiker-fuer-beziehungen-zu-israel>

<https://www.partner-atlas.com/land/katar-sicherheit/>

<https://www.sueddeutsche.de/politik/konflikte-usa-wollen-sudan-von-terror-liste-streichen-dpa-urn-newsml-dpa-com-20090101-201020-99-05417>

<https://www.swp-berlin.org/publikation/katars-aussenpolitik>

<https://www.welt-sichten.org/artikel/36879/fruehlingsgefuehle-der-krisenregio>

<https://www.zeit.de/politik/ausland/2020-10/sudan-israel-diplomatische-beziehungen-iran-naher-osten/komplettansicht>

## Zwangsheirat

<https://amnesty-frauen.de/unsere-gruppe/themen/zwangsheirat/>

<https://www.care.de/schwerpunkte/geschlechtergerechtigkeit/zwangsheirat/>

<https://www.hrw.org/de/news/2013/03/07/sudsudan-weitverbreitete-kinderehen-abschaffen>

<https://www.spiegel.de/panorama/justiz/zwangsheirat-in-sudan-gericht-annulliert-ehe-von-fuenfjaehrigem-maedchen-a-995342.html>

<https://www.srf.ch/kultur/gesellschaft-religion/proteste-im-sudan-gegen-zwangsheirat-und-beschneidung-sudans-frauen-haben-genug>

<https://www.zwangsheirat.de/>

## **WEITERE FILME ZU DEN THEMEN ISLAM UND ZWANGSHEIRAT (AUSWAHL, STAND: 17.11.2022)**

Islam:

*Die fünf Säulen des Islam*

<http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/DiefuenfSaeulendesIslams.pdf>

*Faszination Glaube – Islam, Die Moschee Hassan II in Casablanca*

[http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/AH\\_islam\\_A4\\_Web.pdf](http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/AH_islam_A4_Web.pdf)

*Mohammed - Die Stimme Gottes, Himmel, Hölle und Nirwana - Die großen Erlöser*

<https://lizenzshop.filmwerk.de/shop/detail.cfm?id=424>

Zwangsheirat:

*Nur eine Frau*

[http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/NUR\\_EINE\\_FRAU\\_Schulmaterial.pdf](http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/NUR_EINE_FRAU_Schulmaterial.pdf)

*The Other Side of the River*

<https://lizenzshop.filmwerk.de/shop/detail.cfm?id=3251>

*Eye on Juliet - Im Auge der Drohne*

[http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/Eye-on-Juliet\\_Presseheft.pdf](http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/Eye-on-Juliet_Presseheft.pdf)

*Das Mädchen Hirut*

[http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/AH\\_hirut\\_a4.pdf](http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/AH_hirut_a4.pdf)

## **ÜBERSICHT ARBEITSBLÄTTER**

M1 Sudan in der Welt: Landkarte des Sudans und seiner Nachbarländer

M2 Darstellendes Spiel und Kreatives Schreiben

M3 Kolonialware Baumwolle

M4 Die Geschlechterperspektive im Film

M5 Beziehungen

## M1 Sudan in der Welt: Landkarte des Sudans und seiner Nachbarländer

### a) Landkarte Sudan

Zeitbedarf: 1-2 Unterrichtsstunden

Material: OHP (Landkarte auf Folie) oder Weltkarte oder Beamer (Whiteboard) oder über iPads ([https://maps.lib.utexas.edu/maps/africa/sudan\\_pol\\_94.jpg](https://maps.lib.utexas.edu/maps/africa/sudan_pol_94.jpg))



Diese Methode kann als Einstieg genutzt werden, um zu erfahren, wo Sudan eigentlich liegt, wie groß es ist und um zu veranschaulichen, wo und wie es sich auf dem Kontinent Afrika einzuordnen ist. Als Einstieg können die Schüler\*innen zunächst gefragt werden, welche Länder in Afrika sie überhaupt kennen.

## M1 Sudan in der Welt: Landkarte des Sudans und seiner Nachbarländer

بلاد السودان دالب

Bilad al Sudan

Bilal al Sudan bedeutet "Land der Schwarzen" = so bezeichneten mittelalterliche muslimische Geografen das Gebiet südlich der Sahara. Im engeren Sinne ist es die Bezeichnung für den Staat Sudan in Nordostafrika. Ursprünglich war es aber die Bezeichnung für eine Großlandschaft vom Atlantischen Ozean bis zum äthiopischen Hochland.

**b) Recherche zu folgenden Fragen** (kann auch als Hausaufgabe erfolgen)

### **Aufgaben zur Geografie des Landes:**

- a) Schaut auf der Landkarte nach wie die Nachbarländer Sudans heißen. An welche Länder grenzt der Sudan im Norden, Osten, Süden und Westen?
- b) Wie groß ist die Fläche des Landes?
- c) Wie heißt die Hauptstadt Sudans?
- d) An welchem Meer liegt der Sudan?
- e) Wie heißt das Land auf der anderen Seite (östlich) dieses Meeres, dem Sudan gegenüber?
- f) Welches wichtige heilige Zentrum des Islams liegt dort?
- g) An welchen Flüssen liegt die Hauptstadt des Sudan?
- h) Zeichne den Verlauf dieser Flüsse nach! Wo entspringen sie? Wohin fließen sie?
- i) Wie heißt die wichtigste Hafenstadt des Landes?

### Annäherung an ein fremdes Leben mit allen Sinnen

Zeitaufwand: Je nach Aufgabe über mehrere Unterrichtsstunden

Material: Requisiten für das Stegreifspiel (kleiner Tisch, Hocker/feste Pappkartons, das traditionelle Gewand der sudanesischen Frauen „Thoub“ für Großmutter und Mutter, Teegläser, Teekanne); Heft, Stift

- a. Bereitet das Gespräch zwischen Eltern und Nadir beim Antrittsbesuch im dörflichen Lehmhaus als Stegreifspiel vor. Mutter sitzt auf einem Metallbett, später Nafisa neben ihr, beide Nadir gegenüber; Nadir und Vater sitzen auf Sesseln, dazwischen ein niedriger Holztisch beladen mit Geschenken, die Nadir mitgebracht hatte. Eltern und Tochter tragen traditionelle Kleidung, Nadir dagegen ist westlich gekleidet, dunkelblauer Anzug, Krawatte und weißes Hemd. Es spielen:
- **Der Vater** (der Besuch des zukünftigen Schwiegersohnes ist ihm und seiner Frau eine Ehre, er bezeichnet ihn bereits als seinen Sohn; Vater verlangt von Nafisa, Nadir zur Begrüßung die Hand zu geben; um die Heirat mit seiner Tochter abzuschließen, verlangt er allerdings den Segen seiner Mutter Al-Sit)
  - **Die Mutter** (sitzt ihm gegenüber, erkundigt sich interessiert nach seiner Familie, glaubt anfangs, dass sie in Dubai lebt, für sie sind aber Städte wie Doha und Dubai alles Großstädte mit Hochhäusern; sie bittet Nafisa sofort neben ihr Platz zu nehmen, damit es zu keinen Unannehmlichkeiten kommt, nachdem Nadir versteht, wer Nafisa ist)
  - **Nadir** – (brüstet sich mit seiner Firma in Doha, die meterweise Baumwollstoff produziert; zeigt angeberisch einen Baumwollstoff, den er Nafisa zur Heirat geben will, während sie neben ihm steht; er glaubt, sie sei das Dienstmädchen, das ihm Tee serviert; er zeigt ihr gegenüber nicht ein einziges Mal freundschaftliche Gefühle; stattdessen bitte er den Vater die weiche Qualität des Stoffes zu überprüfen; er spricht die ganze Zeit über von seinen Geschäftsinteressen an Sudanesischer Baumwolle; „Nachfrage und Angebot“ – Demand and Supply sind die beiden Schlagwörter, mit denen er um sich wirft, er schwärmt davon, seine neuen Maschinen mit der alten Baumwolle zusammenzubringen, denn nur so laufe das Geschäft.)
  - **Nafisa** (schaut anfangs noch neugierig durchs Schlüsselloch, bringt auf einem Tablett Tee herein, ist verwundert, als Nadir davon spricht, sie heiraten zu wollen, ohne sie auch nur eines Blickes dabei zu würdigen; während sie stumm neben der Mutter sitzt, befühlt sie diesen weichen Baumwollstoff, die Mutter nimmt ihn ihr während des Gesprächs mit Nadir langsam aus der Hand und legt ihn zurück auf den Tisch; sie hat nichts zu sagen, ihre Meinung interessiert nicht, sie wirkt gelangweilt.)

Die vorbereitete Szene soll vor der Klasse gespielt werden. Dabei stellen sich die Spieler in ihren Rollen zuerst vor, z.B. Nadir:

*Ich bin Nadir und verbinde mit der Heirat von Nafisa meine Geschäftsinteressen. Ihrem Vater habe ich bereits neueste Baumwollmaschinen zur Verfügung gestellt, dafür bekomme ich kostenlos seine wertvolle Baumwolle und die Tochter obendrauf!*

- b. Schüler schreiben diese Szene um und verändern die Rolle Nafisas.

c. Persönliche Schreibweisen: Innerer Monolog, Brief

### Innerer Monolog

Hier zeigst du, was Nafisa in dieser Situation denkt und fühlt. Es ist ein Selbstgespräch, das sie mit sich führt. Da es keinen Ort gibt, an dem sie sich äußern kann, überdenkt sie diese neue Situation, um zu begreifen, was da auf sie zukommt. Schreibe in der Ich-Form!

Tipp:

- Sie findet Nadir unsympathisch und arrogant. Eigentlich liebt sie den Jungen aus ihrem Dorf. Sie muss ihre Gefühle ordnen, weiß nicht, wie sie aus dieser schrecklichen Situation herauskommen kann. Sie weiß, dass sie ihren Eltern gehorchen muss und sie nicht verletzen darf. Die Ehre ihrer Familie hängt davon ab. Trotzdem ärgert sie sich darüber, dass ihre Eltern sie nicht auf diesen Besuch vorbereitet haben.
- Sie hofft, dass ihre Großmutter ihr helfen kann, ist sich aber nicht unbedingt sicher, denn auch sie hat eigene Vorstellungen von der Rolle eines Mädchens.
- Sie erinnert sich an die schönen Momente auf dem Baumwollfeld, als sie Blicke tauschte mit dem Jungen aus ihrem Dorf. Immer suchte er ihre Nähe.

### Brief

Nafisa möchte dem Jungen aus dem Dorf alles erklären und ihn um einen Rat zu bitten (vielleicht sogar um Hilfe?). Zuerst sammelst du Ideen, was alles in diesem Brief eine Rolle spielen soll.

- Welche Wünsche hat Nafisa?
- Was ist bislang geschehen?
- Welche Bitten möchte sie diesem Jungen gegenüber aussprechen?
- ...

Beginne etwa so (dabei gibst du diesem Dorfjungen einen Namen, z.B. Omar oder Ahmad):

*Lieber Ahmad,*

*mir geht es momentan sehr schlecht. Meine Eltern wollen, dass ich heirate, und haben mir einen Mann ausgesucht, der ...*

*Als wir uns das letzte Mal auf dem Baumwollfeld anschauten ...*

*Gestern war dieser Städter in seinem blauen Anzug bei uns zuhause. Stell dir vor ...*

*Was soll ich nun tun?*

*Ich fühle mich ...*

d. Begleite Nafisa durch ihr Dorf: An folgenden Orten/Plätzen verweilt sie. Hier darfst du dir einen Ort/Platz aussuchen und überlegen, was Nafisa dort tut bzw. erlebt und wem sie begegnet. Schreibe eine Kurzgeschichte dazu, wenn du willst, malst du ein Bild zu dieser Szene.

**M2*****Darstellendes Spiel und Kreatives Schreiben***

- Nafisa geht schon früh am Morgen mit ihren Freundinnen hinaus auf das Baumwollfeld. Sie haben sich Baumwolltücher umgebunden, in denen sie die gepflückte weiße Baumwolle sammeln. Sie haben Spaß, singen Lieder und wenn sie müde sind, setzen sie sich unter einen Akazienbaum, der ihnen Schatten spendet.
- Nafisa geht hinüber zu ihrer Großmutter Al-Sit und frühstückt mit ihr. Sie hat „Foul“ zubereitet wie jeden Morgen. Gemeinsam essen sie den Bohneneintopf mit etwas Brot. Sie sitzen im Innenhof und unterhalten sich dabei.  
Rezept: <https://www.gewuerze-der-welt.net/rezepte/hauptgang/ful-medames-auf-sudanesische-art>
- Nafisa schlendert die Dorfstraße entlang und sieht weiter hinten an die Lehmwand eines Hauses gelehnt Ahmad. Er ist jung und stark, hat schöne Gesichtszüge. Gerne würde sie jetzt zu ihm gehen und mit ihm etwas unternehmen. Leider darf sie das nicht, die Traditionen im Dorf erlauben dies nicht. Sie spürt, dass auch Ahmad etwas für sie empfindet. Was kann sie bloß tun?
- Nafisa kommt auf den Dorfplatz und holt sich ...

Zeitaufwand: 1-2 Unterrichtsstunden

Material: evtl. Flipchart oder Plakate, Eddings, Papier/Heft und Stifte; iPads zur Recherche oder Info-Karten aus dem Biologieunterricht zu Baumwolle.

a. Erstellt einen Steckbrief zur Baumwolle. Er soll folgende Informationen beinhalten:



- Name (deutsche und englische Bezeichnung):
- Frucht:
- Bestandteile der Baumwolle:
- Herkunfts- bzw. Anbauggebiete:
- Wer produziert Baumwolle?
- Anbau:
- Verarbeitung:
- Baumwollarten:
- Besondere Eigenschaften:

S. dazu evtl. <https://www.helles-koepfchen.de/?suche=baumwolle>

<https://www.jeans-meile.de/jeanslexikon/b-wie-baumwolle>

<https://klexikon.zum.de/wiki/Baumwolle>

<https://www.kinderweltreise.de/kontinente/afrika/sudan/daten-fakten/tiere-pflanzen/>

Ein kurzer Film über die Baumwollernte in einem Dorf in Tansania (sehr lehrreich! Von Galileo): <https://www.youtube.com/watch?v=X-gMOTkT1GM>

Ein Schulfilm über Baumwolle (Schwerpunkt Indien): <https://www.youtube.com/watch?v=411kLSlp0Mc>

Zu Fair Trade Baumwolle: [https://www.youtube.com/watch?v=706ef2Xn\\_K0](https://www.youtube.com/watch?v=706ef2Xn_K0)

Eine französische Dokumentation (mit englischen Untertitel) über den Transport von Baumwolle in Benin: <https://www.youtube.com/watch?v=0cOzloCvPUw>



b) Das Spinnen von Baumwolle wird immer noch von Frauen erledigt:

Im Film sieht man Al-Sit, Nafisas Großmutter, Baumwolle spinnen.

Hinweis: In diesem Film wird sehr schön erklärt, wie Baumwolle eigentlich mit der Hand gesponnen wird

<https://www.youtube.com/watch?v=WYZUz7huVmY>

Um zu verstehen, was „Drall“ (Fasern werden beim Spinnen verdreht) bedeutet: <https://faserexperimente.de/spinnen/was-ist-drall/>

[https://klexikon.zum.de/wiki/Baumwolle#/media/File:Fileuses\\_de\\_coton.jpg](https://klexikon.zum.de/wiki/Baumwolle#/media/File:Fileuses_de_coton.jpg)



Eine Kreuzhaspel aus Holz, dient zum Aufwickeln des Garns, Al-Sit hält diese in ihrer Hand.

Eine schöne Erklärung zur Verwendung dieses Instruments findest du in diesem Video:

<https://www.youtube.com/watch?v=oubs0Gw7hV8>

Finde eine Erklärung dazu, warum v. a. Frauen und Kinder in der Produktion von Baumwolle eingesetzt werden.

c) Recherchiert zur Geschichte des Baumwollanbaus im Sudan.

Bis heute ist das Hauptexportprodukt des Landes Baumwolle. Während der britisch-ägyptischen Kolonialzeit wurde auf großflächigen mechanisierten Monokulturen Baumwolle für den Export hauptsächlich im Norden angebaut.

Recherchiert dazu im Internet.

## M4

## Die Geschlechterperspektive im Film

**Zeitaufwand:** Kommt darauf an, wie intensiv man dieses Thema behandeln will; evtl. leitet man diesen Themenkomplex mit allgemeinen Übungen zu Gender ein, um sich zuerst über die eigenen Rollenvorstellungen bewusst zu werden. Dazu kann man Fragen entwerfen (z.B. „Ist Geschirrspülen/Putzen/Hausarbeit die Aufgabe von Frauen?“ = Schüler\*innen können sich je nach Einteilung in den vorderen oder hinteren Bereich ihres U-Raumes stellen, um deutlich zu machen, ob sie dafür oder dagegen sind, bei Enthaltung stehen sie in der Mitte des Raumes – dieses Meinungsbild kann dann ausgewertet/diskutiert werden)

**Material:** Beamer, OHP, Möglichkeiten zur Visualisierung (Tafel, Moderationskarten, Smartboard); evtl. 2-3 Bilder aus dem Film

- a. Beschreibt das Leben Nafisas in ihrem Dorf. Was sind ihre typischen Tätigkeiten in diesem Film?
- b. Wie alt ist Nafisa?
- c. Warum, glaubt ihr, sagt Nafisa im ganzen Film über kein einziges Wort? Ist sie stumm?
- d. Welche Rolle spielt ihre Großmutter Al-Sit?
- e. Welche Rollenvorstellung hat die Großmutter von ihrer Enkelin?
- f. Von welcher Rollenvorstellung gehen die Eltern bei ihrer Tochter aus?
- g. Warum informieren die Eltern ihre Tochter nicht über die arrangierte Ehe mit Nadir? Was sagt das über die Tochter-Eltern-Beziehung aus?
- h. Der Film zeigt am Ende, dass Nafisa zum ersten Mal ihr Schicksal selbst in die Hände nehmen kann. Sie zerreißt den Baumwollfaden, der sie mit der Großmutter und somit mit den Traditionen ihres Dorfes verbindet. Auch wenn es eher wie ein Traum oder eine Wunschvorstellung erscheint, so tritt Nafisa aus ihrer Opferrolle heraus. Was macht ihre Geschichte am Ende tatsächlich deutlich? Kann das in einer Umgebung gelingen, die das Leben junger Mädchen vorherbestimmt? Welche Konflikte können dabei entstehen?
- i. Die Großmutter erzählt Nafisa ihre eigene Geschichte: Sie selbst wurde als junges Mädchen an einen viel älteren Mann verheiratet: *„Als ich ein junges Mädchen war, wurde ich verheiratet. Er war älter als mein Vater.“* Obwohl sie ihr gesteht, dass sie mit dieser Heirat sehr unglücklich war: *„Ich weinte die ganze Nacht über“*, empfiehlt sie Nafisa, dass es für sie doch besser sei, ebenfalls einen alten Mann zu heiraten. *„Aber es ist besser für dich, genauso zu heiraten, wie ich es tat.“* Warum sollte sie das ihrer Meinung nach tun? Bedenke, dass der alte Ehemann der Großmutter schon früh verstarb und sie seitdem *„freier“* als jede andere Frau im Dorf war: *„Nachdem er starb, machte ich, was ich wollte, ich war frei. Ich war freier als andere Mädchen. So wurde ich zur ‘Al-Sit.’“*  
 تص [s-i:t] = das Ansehen
- j. Beschreibe Nafisas Reaktion, als Nadir im Haus ihrer Eltern von ihr Tee serviert bekommt und er glaubt, sie sei das Dienstmädchen.
- k. Obwohl in Nafisas Dorf ein patriarchales Werte- und Normensystem herrscht (der Mann bestimmt über die Sexualität der Frau, bestimmt den Ehemann seiner Tochter und kann sie zur Heirat zwingen, die Rollenverteilung ist klar festgelegt, z.B. reden die Männer über

Geschäfte, obwohl die Frauen die Baumwolle auf den Feldern pflücken usw.), ist das Oberhaupt der Familie eine alte Frau, Al-Sit, die Großmutter, die entscheidet, ob sie ihren Segen zu der Heirat ihrer Enkeltochter erteilt oder nicht. Auch wenn alle Erwachsenen zähneknirschend ihre Ablehnung zu dieser Heirat hinnehmen müssen – die Tradition verlangt dies –, so erfahren wir aber im Anschluss in dem Gespräch mit ihrer Enkelin, dass sie als junges Mädchen letztlich Opfer dieser Rollenvorstellungen wurde.

Ihr Glück war, dass der alte Mann, den sie heiraten musste, früh verstarb und sie somit frei von weiteren Zwängen war. Ein Grund wohl, warum sie ihrer Enkelin empfiehlt, auch einen alten Mann zu heiraten, darauf hoffend, dass dieser ebenso schnell sterben wird. Einen anderen Ausweg sieht sie nicht, um endlich „frei“ sein zu können als Frau.

- Was bedeutet Freiheit für dich?
- Die iranischen Proteste Ende 2022 werden mit dem Slogan angeführt: „Zan, zendegi, azadi“ (Frau, Leben, Freiheit). Junge Frauen wollen sich von der islamischen Sharia<sup>1</sup> – ein verbindliches Rechtssystem, das Anweisungen für das Verhalten in Familie und Gesellschaft gibt - nicht länger als Mensch zweiter Klasse betrachtet und beurteilt sehen. Jegliche Äußerung selbstbestimmter Weiblichkeit ist verboten. (Sure 33/33 beschränkt die Bewegungsfreiheit der Frau auf das Haus, Sure 4/34 Züchtigung der Ehefrau, Sure 2/228 Männer stehen eine Stufe über den Frauen, Sure 2/282 Die Zeugenaussage eines Mannes wird nur von zwei Frauen ausgewogen, eine Frau allein kann sich irren; traditionell gilt eine Eheschließung für Mädchen ab etwa neun Jahren für möglich - gemäß dem Vorbild Muhammads, der seine Lieblingsfrau Aisha mit rund neun Jahren zur Frau genommen haben soll.) Im Sudan können Mädchen und junge Frauen allein aufgrund eines Verdachts, sie hätten vor- oder außerehelichen Geschlechtsverkehr gehabt und damit die „Ehre der Familie“ beschmutzt, ermordet werden. Für den Verlust der Ehre können die (jungen) Frauen auch aus dem Familienverband ausgestoßen werden. Das kann ihnen jegliche Existenzgrundlage rauben. Im Film **Al-Sit** widersetzt sich Nafisa sich nicht einmal gegen die Zwangsheirat. Man glaubt, sie habe sich mit allem einfach abgefunden. Erst als die Großmutter sie mit ihren eigenen Vorstellungen konfrontiert – die nicht besser sind als die der Eltern –, entfernt sie sich schweigsam ins Dunkle hinaus und trennt dabei den Baumwollfaden, der sie mit ihrer Großmutter verbindet. Es ist ein symbolischer Akt, den sie bewusst vollzieht, und uns deutlich machen soll, dass sie bereit ist, mit allen alten Traditionen zu brechen, um selbstgewählt ihr Glück zu finden. Großmutterns Spruch „Ein Faden zerreißt an seiner schwächsten Stelle!“ wird nun Realität, allerdings im umgekehrten Sinn. Trifft sie hier noch diese Aussage gegen das unpassende und westlich beeinflusste Auftreten Nadirs, so wird am Ende der zerrissene Baumwollfaden ihr selbst zum Verhängnis. Ihre Enkelin hat längst verstanden, was sie tatsächlich vom Leben will.

Schreibe auf, welchen Verlauf ihr Leben nun nehmen kann. Da sie nicht wie die Mädchen und Frauen im Iran laut wird und protestiert, findet sie trotzdem andere Möglichkeiten. Mit welchen Konsequenzen muss sie aber rechnen?

Diskutiert mit euren Mitschüler\*innen.

<sup>1</sup> Im Sudan gilt seit 1983, im Iran seit 1979 die Sharia.

## M5

## Beziehungen



a. Zum Inhalt der Hofszene

Wie erklärst du dir Al-Sits Reaktion auf Nadir? Berücksichtige dabei folgende Gespräche (Auszug aus dem Film: Nafisas Eltern suchen den Segen der Großmutter und stellen ihr Nadir vor, sie sitzen in ihrem Innenhof, Nafisa bereitet im Lehmhaus dahinter – auf Befehl des Vaters – den Tee zu und lauscht der Unterhaltung)

Al-Sit fragt Nafisas Mutter: „*Was hast du gesagt?*“

Mutter: „*Ich sagte, dass ein Bräutigam für Nafisa gekommen ist.*“

Al-Sit: „*Eine Strohütte versteckt deinen Körper, nicht Deine Stimme. Deine Schreie haben die Toten geweckt. Bringe ihn hierher.*“

Vater: „*Hier ist er doch! Kannst du ihn denn nicht sehen?*“

Al-Sit dreht sich langsam mit heruntergezogenen Mundwinkeln zu ihm, wirkt ablehnend, ihre Augen zweifelnd.

Er begrüßt sie: „*Wie geht es Ihnen, Haja?*“ [Haji/Haja ist ein ehrenvoller Titel im Islam für eine Person, die die Pilgerfahrt nach Mekka unternommen hat; für jede\*n gläubige\*n Musli\*a eine Pflicht bevor er/sie stirbt, s. Die fünf Säulen des Islam]

Al-Sit mustert ihn von unten nach oben und entgegnet: „*Möge ich Gott und den Propheten sehen. Im Land der Blinden regieren die Einäugigen (Unter den Blinden ist der Einäugige König).*“ Er schaut sie verwundert an, lächelt aber, als ob ihre Worte nicht wichtig wären. Er reicht ihr nun die Hand. Sie nimmt sie dreht und wendet sie und betrachtet seinen Anzug und erkennt (klingt abwertend, lächerlich, die Mutter dreht sich mit fragendem Blick dem Vater zu.): „*Schau dir diese glänzende Kleidung an. Glitzernd wie ein Regenwurm.*“ Nafisa schaut aus dem schmalen Fenster im Hintergrund heraus und lächelt. Sie beobachtet diese Szene die ganze Zeit aus ihrem Versteck heraus. Bis dahin hat sie im Film kein einziges Mal gesprochen.

Al-Sit weiter: „*Was ist das für ein Material?*“

## M5

## Beziehungen

Der Mann (schaut sie dabei streng an): „*Es ist Polyester.*“

AL-Sit: „*Balistar? Im Namen Gottes, was ist das für eine Sprache?*“

Mutter (sehr stolz): „*Das ist die Sprache der Engländer.*“

Al-Sit: „*Ich spucke auf die Engländer und auf ihre (Kolonial-)Zeit.*“ Sie wendet sich jetzt an den Vater und fragt: „*Du hast ihn aus dem Land der Engländer mitgebracht?*“

Die Mutter (hektisch): Dubai, Haja, Dubai. Der junge Mann korrigiert sie: Doha! Die Mutter erwidert: „*Da gibt es nur Türme!*“ Der junge Mann wirkt unzufrieden. Er richtet sich fast entschuldigend an Al-Sit, um ihr zu erklären: „*Haja, meine Vorfahren stammten aus diesem Dorf.*“ Er spürt, dass Al-Sit ein Problem mit ihm hat und dazu auch Nafisas Mutter ihn mit ihren Bemerkungen in kein gutes Licht gerückt hat, da sie einfach nur mit ihm angeben will. Seine andere Art und Herkunft, sein Geschäftsgebaren haben sie beeindruckt.

Al-Sit dreht sich verwundert zu ihm, bleibt still, während die Mutter noch betont: „*Also, er ist einer von uns!*“ Damit erhofft sie sich ihre Zustimmung zu dieser Heirat.

Al-Sit denkt kurz nach und stellt nun fest – mit ernstem Blick an den jungen Mann gerichtet: „*Sie haben uns also verlassen! Sie sind ausgewandert, nicht wahr? Es heißt: ‚Ein Faden reißt an seiner schwächsten Stelle.‘*“

Schnell findet der junge Mann eine passende Antwort mit einem anderen Spruch: „*Es heißt auch: ‚Der Abwesende hat seine Gründe. Sie mussten gehen.‘*“ Nun sieht man Nafisa in dem dunklen Raum, sie dreht sich zum Feuer um und geht, um es mit einem Strohfächer weiter anzufachen. Drei Gläser stehen vor ihr auf einem Tablett. Der junge Mann fährt fort (wir hören ihn nur, während Nafisa nun weiterhin fächernd ihren Blick nach draußen richtet): „*... um ein besseres Leben zu finden.*“

Sehr klug antwortet daraufhin Al-Sit: „*Was ist falsch an diesem Leben?*“ Sie erscheint mit weit aufgerissenen Augen. Daraufhin senken alle drei (Nadir, Mutter, Vater) den Kopf, so als wäre es ihnen peinlich, darauf zu antworten. In der nächsten Einstellung sehen wir Nafisa nachdenklich ein Bonbon auswickeln, während der junge Mann spricht: „*Haja, ich bin glücklich darüber, in mein Land zurückgekehrt zu sein.*“ Kurz erscheint er wieder im Bild, lächelnd sich an Mutter und Vater wendend (dessen Unterstützung er sich sicher sein kann). Jetzt sehen wir Nafisa nachdenklich weiterhin im dunklen Raum sitzend, sie hört ihn sagen: „*Ich habe von dir geträumt ... und von der Baumwolle.*“ Nafisa lutscht ihr Bonbon. Sie legt ihren Kopf nun auf die verschränkten Arme vor ihr, der junge Mann fährt fort: „*Ich bin hier, um meinem Volk zu helfen.*“ Gleichzeitig findet er aber auch weitere klare Worte: „*Dieses Land ist fruchtbar. Wenn wir es richtig bewirtschaften, dann werden wir riesige Gewinne machen und ihr werdet davon profitieren.*“ Nun spricht auch endlich der Vater bestimmend: „*Ja, Mutter, Nadir wird mein Partner werden. Er brachte neue Maschinen mit.*“ Eindringlich erklärt er Al-Sit nun: „*Wir können den Ernteertrag steigern ...*“ Sie unterbricht ihn aber: „*Oh, tatsächlich?*“ Als ob sie das nicht wüsste! In der Einstellung sehen wir aber Nafisa, sie sitzt weiter auf dem geflochtenen Stuhl, der rechte Arm liegt ausgestreckt auf dem Holztisch daneben, in der linken Hand hält sie den Fächer und lauscht weiter. Al-Sit fragt nun verwundert: „*Ist daran etwas falsch, wie wir unser Land anbauen?*“ Eine Spinne läuft über den Zucker, Nafisa verspielter Finger berührt sie, aber ihre Aufmerksamkeit gilt dem Gespräch draußen: „*Und noch etwas anderes ... Wo sind deine Eltern?*“ fragt Al-Sit weiter.

## M5

## Beziehungen

Nadir erklärt: „*Sie konnten die Fabrik nicht vernachlässigen.*“ Erbost wendet Al-Sit aber ein: „*Nein, nein ...*“ – sie unterreicht dies mit ihrer erhobenen Hand – „*Ich habe noch nie von so etwas gehört.*“ Und jetzt erklärt sie ihm ganz deutlich: „*Das sind nicht unsere Bräuche.*“ Er aber lacht und bestätigt ihren Einwand: „*Ja, Haja. Es ist schön, wieder zu seinen Wurzeln zurückzukommen.*“

Nadir geht nicht weiter darauf ein, aber bedient sich oberflächlich einer Höflichkeitsfloskel: „*Ich freue mich, Sie endlich zu treffen. Ich bin Nadir.*“ Sie gluckst: „*Hm, was soll ich mit deinem Namen anfangen, mein Junge?*“ Wieder sehen wir Nafisa, wie sie das Teefeuer weiterhin anfächelt. Al-Sit setzt das Gespräch fort: „*Bist du ein Blatt, das von einem Baum gerissen wurde?*“ Jetzt erst stellt sich Nadir bei ihr vor: „*Ich bin Nadir, der Sohn Hamids.*“ Selbstbewusst fragt nun Al-Sit weiter: „*Welcher Hamid? Wer ist deine Familie?*“

Nadir: „*Ich bin Nadir, der Sohn Hamids, der Sohn Tjanis, der Sohn Gunduranis, der Sohn ...*“ verschmitzt lächelt er dabei. Jetzt aber unterbricht sie ihn, sie weiß etwas: „*Ah, jetzt kenne ich dich. Gott sei Dank.*“ Er wendet sich zur Mutter, die neben ihm sitzt. Al-Sit öffnet ihre Hand ihm entgegen, er legt seinen Kopf hinein, sie betrachtet ihn nun ganz genau aus der Nähe und stellt dabei fest: „*Du siehst deinem Großvater wie aus dem Gesicht geschnitten aus.*“ Al-Sit hat eine gute Erinnerung. Nafisa wirkt weniger angespannt, unterbricht ihr Fächeln, konzentriert sich aber weiterhin auf das Gespräch draußen. Vor ihr dampft das Feuer. Sie hört ihre Großmutter sagen: „*Was in deinem Vater ist, ist auch immer in dir.*“ Sie erinnert sich und betrachtet Nadir eindringlich: „*Dein Großvater unterhielt sich mit den Engländern in ihrer Sprache.*“ Immer noch hält sie seinen Kopf und beugt sich nun zu ihm: „*Hör zu, Junge ...*“ Konzentriert hört nun auch Nafisa drinnen im Raum zu: „*Diese Heirat wird nie stattfinden.*“ Bestimmend schaut sie in seine Augen. Die Mutter ist aufgeregt, der Vater: „*Beruhige dich.*“ Al-Sit aber verzieht ihren Mund und widmet sich ihrer Baumwollspinnerei. Die Mutter ist jedoch empört, respektlos schimpft sie: „*Niemand hört mehr auf diese senilen alten Menschen.*“ Nafisa steht nun stumm im Türrahmen und schaut dem Geschehen zu. Die Mutter jammert zum Vater: „*Die Welt dreht sich und wir stehen still.*“ Der Vater gibt ihr aber mit einem Handzeichen zu verstehen (Zeigefinger an den Lippen), ruhig zu sein.

Nadir reicht es nun. Er steht auf und spricht zu den Eltern, dabei seine Jacke zuknöpfend: „*Da gibt es nur eine Lösung.*“ Die Großmutter betrachtet ihn misstrauisch, weiterhin mit der Baumwollarbeit beschäftigt. Nadir: „*Da gibt es nur eine Lösung, wir fragen das Mädchen selbst*“ – Die Mutter: „*Genau.*“ Der Vater zeigt Unbehagen, streicht sich mit beiden Händen übers Gesicht. Nadir: „*Wir leben in einer modernen Welt.*“ Die Großmutter lacht kurz und meint: „*Oh, wirklich? Ich schwöre dir, der Himmel wird aufreißen.*“ Sie wendet ihren Blick gen Himmel mit beiden Händen nach oben richtend, so als wollte sie beten: „*... und Schnee wird auf mein Haupt fallen.*“ Verärgert schaut sie zu Nadir rüber und fährt fort: „*... bevor ein Mädchen die Auswahl selbst trifft.*“ Nafisa schaut zu ihrer Großmutter hinüber.

Nun spricht Al-Sit: „*Ich war ein junges Mädchen, als man mich verheiratete. Er war älter als mein Vater.*“ Ein altes Bild an der Wand wird eingeblendet. Darauf sieht man ein junges Mädchen neben einem alten Mann. Sie erzählt Nafisa, die sich die Lippen schminkt und ihren Kopf mit einem weißen Baumwolltuch bedeckt hat:

„*Ich weinte die ganze Nacht über. Dann erkrankte der alte Mann und starb. Ich war noch jung. Nachdem er gestorben war ...*“ – Nafisa zieht weiter ihre Lippen nach vor einem zerbrochenen Spiegel an der Wand „*... tat ich, was ich wollte, ich war frei. Ich war freier als andere Mädchen. Ich wurde zu Al-Sit*“ – Nafisa dreht sich um, wischt die Schminke von ihren Lippen.

## M5

## Beziehungen

Vor ihr eine Öllampe, ein Glas Tee und ein Glasschüsselchen Zucker. *„Ich weiß, du bist noch jung und willst jemand Junges heiraten.“* Dabei gibt Nafisa mit einem Löffel Zucker in den Tee. Aber es für dich besser, so zu heiraten, wie ich es tat.“ Nafisa rührt, hört zu, hält kurz inne, nimmt sich nochmals zwei Löffel Zucker und rührt wieder um. Diesen Tee mit der Lampe trägt sie nun auf einem Tablett langsam raus zum Hof. Es ist dunkel, man sieht ihr weißes Kleid und den weißen Thoub (das weiße Gewand wirkt wie ein Brautkleid). Sie stellt es vor Al-Sit ab, die sich freut und nun ihre beiden Hände hält: *„Was würde ich ohne dich machen?“* Al-Sit schwört ihr nun (dabei hält sie das Baumwollspinngerät aus Holz in der Hand): *„So lange ich am Leben bin, müssen unsere Bräuche aufrechterhalten werden.“*

Sie reicht ihr das Gerät, der Baumwollfaden verbindet nun beide miteinander. Al-Sit greift in die Tasche und holt verbrannte Baumwolle heraus. Sie fragt Nafisa: *„Wer hat mir meine Baumwolle verbrannt? Wer hat keinen Respekt vor unserem Land? Ich werde mich bei Gott über dich beschweren!“*

Al-Sit nennt Nadir auch: *„... Sohn eines Hundes. Ich bin Al-Sit, ich habe mein ganzes Leben damit verbracht, Schädlinge aus meiner Baumwolle fernzuhalten. Du kannst auch Al-Sit sein. Heirate die Person, die ich für dich aussuche.“*

**Fragen:**

- a. Al-Sit merkt bereits an der westlichen Kleidung des jungen Mannes, dass er nicht aus dem Dorf oder der näheren Umgebung kommt. Das scheint ihr zu missfallen. Ihre Gesten und Blicke verraten dies. Bereits zu Beginn des Gesprächs stellt sie fest, dass Nadir auch Englisch spricht (als sie nach dem Material seines eleganten Anzugs fragt); das lässt sie aufhorchen und sie reagiert prompt erbot: *„Ich spucke auf die Engländer!“*  
Und sie stellt im Weiteren fest: *„Dein Großvater sprach zu den Engländern in ihrer Sprache!“*

Um ihre Antipathie gegen die Briten bzw. die Engländer zu verstehen, muss man die Rolle des British Empire im Sudan näher betrachten. Das solltest du vorab wissen: Während des größten Teils der Kolonialzeit (1899-1956) wurde der Sudan als zwei Sudans regiert. Die Briten trennten den überwiegend muslimischen und arabischsprachigen Norden vom multi-religiösen, multiethnischen und mehrsprachigen Süden.

Ein paar historische Daten findest du im Anhang. Recherchiere dazu auch im Internet. Folgende Seiten können dir dabei helfen:

Allgemeines zum British Empire [https://klexikon.zum.de/wiki/Britisches\\_Weltreich](https://klexikon.zum.de/wiki/Britisches_Weltreich)  
Auf Englisch: [https://origins.osu.edu/article/sudan-darfur-al-bashir-colonial-protest?language\\_content\\_entity=en](https://origins.osu.edu/article/sudan-darfur-al-bashir-colonial-protest?language_content_entity=en)

Der Begriff „Imperialismus“ wird in diesem Zusammenhang erklärt: <https://www.studysmarter.de/schule/geschichte/imperialismus/imperialismus-grossbritannien/>

Die „divide and rule“ (teile und herrsche) Politik [schon unter den Römern bekannt: divide et impera] der Briten spiegelt sich in der Bemerkung über Nadirs Großvater wider. Als Sudanese wurde er wie alle anderen Sudanese auch der britischen Herrschaft unterworfen. War man aber ein „Freund“ der Engländer, konnte man sicherlich davon profitieren. In Bezug zu Nadirs Familie lässt sich das evtl. nachvollziehen. Inwiefern? Was macht seine Familie? Wo lebt sie heute und womit verdient sie ihr Geld?

- Was meint Al-Sit damit, wenn sie Nadir entgegnet: „Im Land der Blinden regieren die Einäugigen“? Wir kennen die Redensart: Unter den Blinden ist der Einäugige König. Kann man sich überhaupt über diesen Titel „König“ freuen?
  - Wer regiert denn da bezogen auf Sudan (das Land der Blinden)?
  - Überlege auch, warum Nafisas Familie nicht von der britischen Herrschaft profitiert hat. Sie leben schlicht in ihrem kleinen Dorf, sie können es sich nicht leisten, auf die Hilfen der jungen Leute zu verzichten (bei der Ernte helfen, Ziegen hüten etc.). Kein Mädchen oder Junge sieht man in die Schule gehen.
  - Aber: ein Widerspruch scheint man trotzdem zu erkennen -> Wer hat der Großmutter die Ha(d)j, also die Pilgerreise, nach Mekka, bezahlt? Aus der Geschichte weiß man, dass die Briten die Islamisierung im Norden des Sudan vorangetrieben haben, indem sie den Bau von Moscheen bezahlten und Pilgerreisen finanzierten.
- b. Entwickelt in zwei/oder auch drei, vier verschiedenen Gruppen (je nach Klassenstärke) das erste Bild der Handlung als Spielszene. Die alte Frau spielt hier eine Hauptrolle und verändert das Geschehen. Spielt euch eure Anfangsszenen vor und diskutiert ähnliche oder verschiedene Interpretationen. Fahrt mit den weiteren Szenen genauso fort.

### Kreatives zum Ausprobieren

1. Schreibt den arabischen Namen des Landes auf ein großes Din-A 3 Blatt. Malt den Namen in bunten Farben aus.
2. Häkelt aus einem Häkelgarn aus 100% Baumwolle einen kleinen Seifenbeutel. Dazu benötigt ihr (Schwierigkeitsgrad sehr leicht):
  - 50 cm Baumwollgarn 2-3 mm
  - Häkelnadel Stärke 3-4
  - Schere
  - Sticknadel (große Öse)



Anleitung: <https://yeah-handmade.de/diy-seifensaeckchen-haekeln-nachhaltiges-badezimmer/>

Im ersten Schritt 16 Luftmaschen anschlagen. Das Seifensäckchen wird in Runden gehäkelt. Nun werden zuerst 15 feste Maschen in die Luftmaschen gehäkelt. Anschließend werden weitere 15 feste Maschen auf der anderen Seite der Luftmaschen gehäkelt, sodass ihr quasi einmal rundherum in die angeschlagenen Luftmaschen gehäkelt habt. Der Abschluss dieser Runde macht eine Kettmasche.

Die folgenden Runden häkelt ihr mit Stäbchen in Spiralarunden, also ohne Kettmasche, am Ende einer jeden Runde. Häkelt so lange, bis euer Seifensäckchen etwa 13 cm hoch ist (~ 11-12 Runden Stäbchen). Wenn ihr fertig seid, häkelt wieder eine Kettmasche als Abschluss. Vernäht anschließend den überschüssigen Faden.

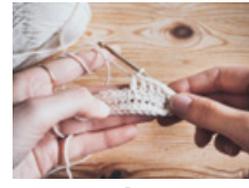
Damit das Säckchen oben verschlossen werden kann, führt einen 50 cm langen, 3 mm dicken Baumwollfaden oben abwechselnd unter- und oberhalb der Stäbchen der obersten Reihe entlang, sodass eine Kordelzug entsteht. Benutzt dafür eine große Sticknadel oder auch die Häkelnadel. Danach die beiden Enden verknoten und kürzen. Dann ist euer Seifenbeutel auch schon fertig und ihr könnt es mit dem ersten Seifenstück befüllen.



1.



2.



3.



4.



5.



6.

3. Rezept, das du ausprobieren kannst: Die Zubereitung von Zimt Tee im Sudan  
In dem Film sieht man Nafisa Tee zubereiten, während sie den Gesprächen draußen zwischen ihren Eltern, ihrer Großmutter und Nadir lauscht.

**Zutaten:**

500 ml Wasser

1-2 Zimtstangen – je nach gewünschter Intensität

schwarzer Tee, nach Wunsch

Zuckerwürfel

**Zubereitung:**

- Das Wasser zum Kochen bringen. Die Zimtstangen und den schwarzen Tee in eine Teekanne geben – für den Tee am besten ein entsprechendes Sieb, Teeei oder Netz benutzen.
- Das kochende Wasser in die Kanne gießen und einige Minuten ziehen lassen – kocht den Tee einfach, wie sonst auch oder auf der Packung angegeben. Die Teeblätter entfernen.
- Den heißen Tee traditionell durch Zuckerwürfel trinken.

4. Vielleicht könnt ihr einen Besuch beim Bremer Übersee-Museum planen?  
Oder betrachtet euch die Ausstellung zu Baumwolle einfach digital: <https://www.bremen-zwei.de/themen/baumwolle-ausstellung-100.html> [Die Sonderausstellung läuft noch bis zum 11.04.2023!]

5. Meditation: Nafisa beleuchtet den dunklen Raum mit einer Öllampe.  
In der dunklen Jahreszeit könnt ihr eine Kerze anzünden, euren Kopf auf eure Arme legen und die Augen schließen, während ihr dieser kleinen Geschichte zuhört:

#### Geschichte vom kleinen Baumwollfaden

*Es war einmal ein kleiner Baumwollfaden, der hatte Angst, dass er nicht ausreichte, so, wie er war: „Für ein Schiffstau bin ich viel zu schwach“, sagte er sich, „und für einen Pullover zu kurz. An andere anzuknüpfen, dazu habe ich viel zu viele Hemmungen. Für eine Stickerei eigne ich mich auch nicht, dazu bin ich zu blass und farblos.*

*Ja, wenn ich ein Goldfaden wäre, da könnte ich eine Stola verzieren oder ein Kleid. Aber so?! Es reicht eben nicht! Zu nichts bin ich nütze. Ich bin ein Versager. Niemand braucht mich. Niemand mag mich – und ich mich selbst am wenigsten.“*

*So sprach der kleine Baumwollfaden zu sich selbst, legte eine traurige Musik auf und fühlte sich ganz niedergeschlagen in seinem Selbstmitleid.*

*Währenddessen lief draußen in der kalten Nacht ein Klümpchen Wachs in der beängstigenden Dunkelheit verzweifelt umher. „Für eine dicke Weihnachtskerze bin ich viel zu klein“ jammerte es „und wärmen kann ich kleines Ding alleine auch niemanden. Um Schmuck für eine tolle große Kerze zu sein, bin ich zu langweilig. Ach was soll ich denn nur tun, so alleine in der Dunkelheit?“*

*Da kam das kleine Klümpchen Wachs am Häuschen des Baumwollfadens vorbei! Und da es so sehr fror und seine Angst so riesig war, klopfte es schüchtern an die Türe.*

*Als es den niedergeschlagenen kleinen Baumwollfaden sah, kam ihm ein wunderschöner Gedanke und es sagte eifrig: „Lass dich doch nicht so hängen, kleiner Baumwollfaden. Ich weiß was. Wir beide tun uns zusammen. Für eine große Weihnachtskerze bist du zwar als Docht zu kurz und ich hab‘ dafür nicht genug Wachs, aber für ein Teelicht reicht es allemal.*



## **Katholisches Filmwerk GmbH**

Ludwigstr. 33  
60327 Frankfurt a.M.

**TELEFON:** +49-(0) 69-97 1436-0

**E-MAIL:** [info@filmwerk.de](mailto:info@filmwerk.de)

**INTERNET:** [www.filmwerk.de](http://www.filmwerk.de)



[facebook.com/Katholisches.Filmwerk](https://facebook.com/Katholisches.Filmwerk)